

---

# Von der Anforderungssituation zur Didaktischen Jahresplanung

Entwicklung von Lernsituationen in der  
Fachoberschule Anlage C 3  
- Fachbereich Technik -

# Analyse der Anforderungssituation Teil 1 Bsp. D/IV

**Nummer der Anforderungssituation**

**Brutto-  
Stundenumfang**

<b>Anforderungssituation 1</b>		Zeitrichtwert: 35 UStd.	
<i>Sprechen und Zuhören</i>			
Die Absolventinnen und Absolventen analysieren sprachliches Handeln in beruflichen, öffentlichen und persönlichen Kommunikationszusammenhängen und handeln situationsangemessen und adressatengerecht.			
<b>Ziele</b>			
Die Schülerinnen und Schüler geben die Inhalte verschiedener <i>monologischer und dialogischer Kommunikationsformen</i> zusammenfassend wieder (Z 1), sie beschreiben und analysieren ihren <i>Aufbau</i> , ihre <i>Funktionen und Wirkungen</i> (Z 2).			
Die Schülerinnen und Schüler begründen ihre Analyse mit Bezug auf <i>linguistische und kommunikationstheoretische Modelle</i> (Z 3).			
Sie gestalten unterschiedliche <i>monologische</i> (z. B. Präsentation, Referat oder Stellungnahme) und <i>dialogische</i> (z. B. Verhandlung, Beratung, Fach-, Konflikt-, Vorstellungsgespräch, Moderation) <i>Kommunikationsformen</i> (Z 4) und handeln in unterschiedlichen Rollen situationsangemessen und adressatengerecht (Z 5).			
Die Schülerinnen und Schüler setzen bei der Gestaltung von Kommunikationsformen auch <i>nonverbale und paraverbale Mittel der Kommunikation</i> (z. B. Betonung, Lautstärke, Tempo, Sprechpausen) angemessen ein (Z 6).			
Die Schülerinnen und Schüler handeln in der Verständigung mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zielorientiert, respektvoll konstruktiv und gestalten so die Beziehung zu den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern angemessen (Z 7). Dabei berücksichtigen sie die <i>Einstellungen und Erwartungen der Zuhörerinnen und Zuhörer bzw. Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner</i> (z. B. Reklamationsgespräch, Leitung einer Teamsitzung, Beratung und Betreuung von Kundinnen und Kunden) (Z 8).			
Sie planen <i>Kommunikationssituationen</i> zielorientiert, indem sie geeignete Umgebungsbedingungen herstellen und <i>funktionale Medien</i> (z. B. IP-Telefonie, Instant Messaging) auswählen (Z 9).			
<b>Zuordnung der Ziele zu den Kompetenzkategorien</b>			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Z 1, Z 2, Z 5	Z 2 bis 9	Z 4 bis Z 9	Z 3, Z 6 bis Z 9

**Beschreibung der  
Anforderungen und  
Kompetenzen nach  
Abschluss des  
Bildungsgangs**

**Outputorientierte  
Ziele, die zur  
obigen Kompetenz  
im Beruf führen**

**Zuordnung der Ziele zu  
Kompetenzkategorien  
in Anlehnung an den  
DQR**

# Analyse der Anforderungssituation Teil 1 – Bsp. D/K

**Anforderungssituation 1**
**Zeitrichtwert: 35 UStd.**
*Sprechen und Zuhören*

Die Absolventinnen und Absolventen analysieren sprachliches Handeln in beruflichen, öffentlichen und persönlichen Kommunikationsszusammenhängen und handeln situationsangemessen und adressatengerecht.

**Ziele**

Die Schülerinnen und Schüler geben die Inhalte verschiedener *monologischer und dialogischer Kommunikationsformen* zusammenfassend wieder (Z 1), sie beschreiben und analysieren ihren *Aufbau, ihre Funktionen und Wirkungen* (Z 2).

Die Schülerinnen und Schüler begründen ihre Analyse mit Bezug auf *linguistische und kommunikationstheoretische Modelle* (Z 3).

Sie gestalten unterschiedliche *monologische* (z. B. Präsentation, Referat oder Stellungnahme) und *dialogische* (z. B. Verhandlung, Beratungs-, Fach-, Konflikt-, Vorstellungsgespräch, Moderation) *Kommunikationsformen* (Z 4) und handeln in unterschiedlichen Rollen situationsangemessen und adressatengerecht (Z 5).

Die Schülerinnen und Schüler setzen bei der Gestaltung von Kommunikationsformen auch *nonverbale und paraverbale Mittel der Kommunikation* (z. B. Betonung, Lautstärke, Tempo, Sprechpausen) angemessen ein (Z 6).

Die Schülerinnen und Schüler handeln in der Verständigung mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zielorientiert, respektvoll und konstruktiv und gestalten so die Beziehung zu den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern angemessen (Z 7). Dabei berücksichtigen sie die *Einstellungen und Erwartungen der Zuhörerinnen und Zuhörer bzw. Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner* (z. B. Reklamationsgespräch, Leitung einer Teamsitzung, Beratung und Betreuung von Kundinnen und Kunden) (Z 8).

Sie planen *Kommunikationssituationen* zielorientiert, indem sie geeignete Umgebungsbedingungen herstellen und *funktionale Medien* (z. B. Chat, IP-Telefonie, Instant Messaging) auswählen (Z 9).

**Zuordnung der Ziele zu den Kompetenzkategorien**

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Z 1, Z 2, Z 5	Z 2 bis 9	Z 4 bis Z 9	Z 3, Z 6 bis Z 9

**Lernsituation 1.1**
**Lernsituation 1.2**
**Lernsituation 1.X**


## Bestimmung des Umfangs und der Reihenfolge - Beispiel

### Mögliche Abfolge der Lernsituationen

LS 1.1

**Wie sag ich's Lehmann? Analyse und Gestaltung von Dialogen**  
- 15 Stunden -

LS 1.2

**Fachpräsentationen erstellen und halten**  
- 10 Stunden -

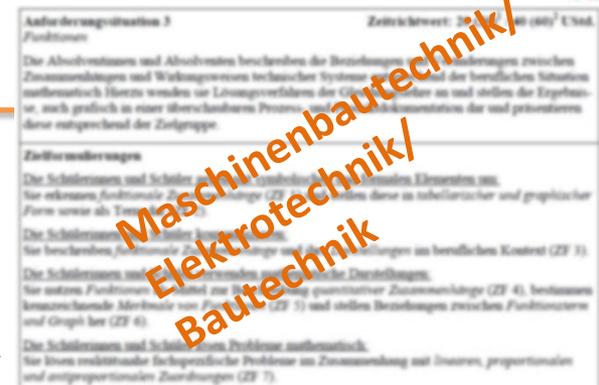
LS 1.X

**X**  
- ... -

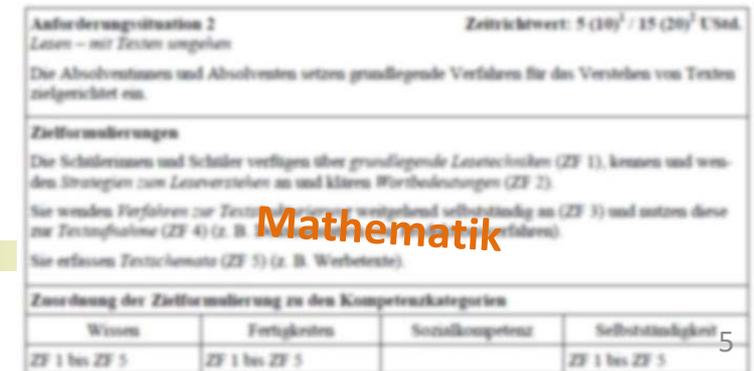


# Lernsituationen erstellen

## Lernsituationen auch unter Einbezug mehrerer Fächer



Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Ziel (Z X)		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			



# Didaktische Jahresplanung

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS 1</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Ziel (Z X))		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung v Lernortkooperation			

**Rückbezug auf Handlungsprodukte**  
z. B. *Ergebnisse vorheriger Lernsituationen werden wieder aufgegriffen wie Realisierung eines geplanten Produkts...*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS 3</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Ziel (Z X))		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von B Lernortkooperation			

**Erweiterung des Handlungsrahmens**

**Vertiefung von Lern- und Arbeitstechniken**  
z. B. *Grundregeln des Gruppenpuzzles werden bei erneuter Anwendung nur wiederholt*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
<b>LS X</b>		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Ziel (Z X))		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			

...



# Gestaltung und Dokumentation

Name mit  
Wiedererkennungswert

Ausgestaltungsform des  
Ergebnisses

Bildungsgang:  
Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e):  
Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):

Titel:

Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)

Handlungsprodukt/Lernergebnis

problemorientiert/  
mit Aufforderungscharakter

ggf. Hinweise zu Tests und  
Klausuren

ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und  
Leistungsbewertung

Wesentliche Kompetenzen  
(Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Ziel (ZX))

Konkretisierung der Inhalte

zentrale Inhaltsaspekte  
innerhalb der Lernsituation

Lern- und Arbeitstechniken

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle

exemplarische Materialien

Organisatorische Hinweise  
z. B. Verantwortlichkeiten  
Lernortkooperation

Bezüge zu Bildungsplänen im  
Bildungsgang für diese  
Lernsituation (AS, Z, ...)

<b>Fachoberschule, Anlage C</b> <b>Fach:</b> Deutsch/Kommunikation <b>Anforderungssituation:</b> 1 – Sprechen und Zuhören (35 UStd.) <b>Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e):</b> Personalmanagement; Informations- und Kommunikationsprozesse; Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung <b>Lernsituation Nr.1.1.:</b> Gesprächsführung am Beispiel Arbeitsschutz (15 UStd.)	
<b>Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)</b>  Der bzw. die Vorgesetzte bemerkt, dass sich ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin nicht an die Vorschriften des Arbeitsschutzes hält (z. B. tragen eines Gehörschutzes in der Werkstatt) und spricht dies wütend an. Der bzw. die Angesprochene reagiert daraufhin ebenfalls wütend und das Gespräch eskaliert.	<b>Handlungsprodukt/Lernergebnis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Gesprächsstörungen (unter Nutzung verschiedener Kommunikationsmodelle)</li> <li>• Positiv gestalteter Dialog</li> </ul> Lernerfolgsüberprüfung: Klassenarbeit zu Analyse und Gestaltung eines Beratungsgesprächs
<b>Wesentliche Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... begründen ihre Analyse mit Bezug auf <i>linguistische und kommunikationstheoretische Modelle</i> (Z 3).</li> <li>• ... gestalten <i>dialogische Kommunikationsformen</i> (hier: Konflikt- und Beratungsgespräch) (Z 4) und handeln in unterschiedlichen Rollen situationsangemessen und adressatengerecht (Z 5).</li> <li>• ... handeln in der Verständigung mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zielorientiert, respektvoll und konstruktiv und gestalten so die Beziehung zu den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern angemessen (Z 7).</li> <li>• ... berücksichtigen die <i>Einstellungen und Erwartungen der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner</i> (hier: in einem Konflikt- und Beratungsgespräch) (Z 8).</li> </ul>	<b>Konkretisierung der Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Kommunikationsmodelle (z. B. Sender-Empfänger-Modell, Eisbergmodell, Organon-Modell, 4-Ohren-Modell nach Schulz von Thun, Transaktionsanalyse (TA))</li> <li>• Entstehung von Konflikten</li> <li>• Gestaltung von Konflikt- und Beratungsgesprächen</li> <li>• Gestaltungsparameter und Einflussgrößen von Gesprächen</li> </ul>
<b>Lern- und Arbeitstechniken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Erstellung von Sketchnotes/Plakaten oder Präsentationen</li> <li>• Grundlegende Analysetechniken</li> </ul>	
<b>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Video: Gesprächsführung im Arbeitsschutz oder Wie sag ich's Lehmann? <a href="https://www.youtube.com/watch?v=N1YgeCZcxfc">https://www.youtube.com/watch?v=N1YgeCZcxfc</a> als möglicher Einstieg</li> <li>• Video (Lernerfolgsüberprüfung): Diether Krebs u. Dieter Pfaff - Im Baumarkt <a href="https://www.youtube.com/watch?v=dYLMiL606M">https://www.youtube.com/watch?v=dYLMiL606M</a></li> <li>• Alternativen: Loriot – Das Frühstücksei; Watzlawick, P.: Anleitung zum Unglücklichsein Die Geschichte mit dem Hammer</li> <li>• Material z. B. RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (2012): Konflikte und Kompromisse oder RAAbitz: Wie entstehen Konflikte in zwischenmenschlichen Beziehungen?</li> </ul>	
<b>Organisatorische Hinweise</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsmodelle können in Gruppen erarbeitet werden, z. B. als Plakate mit Sketchnotes oder als Präsentationen</li> <li>• Analyse unter Berücksichtigung der Kommunikationsmodelle kann ebenfalls arbeitsteilig erfolgen</li> <li>• Evtl. fächerverbindender Unterricht mit Religionslehre/praktische Philosophie möglich sowie den Profulfächern unter der Thematik Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</li> </ul>	

## **Fachoberschule, Anlage C**

**Fach:** Deutsch/Kommunikation

**Anforderungssituation:** 1 – Sprechen und Zuhören (35 UStd.)

**Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e):** Personalmanagement;  
Informations- und Kommunikationsprozesse; Arbeitsschutz und  
Gesundheitsförderung

**Lernsituation Nr.1.1.:** Gesprächsführung am Beispiel Arbeitsschutz (15 UStd.)

Einordnung und Identifikation  
sowie Transparenz

Knappes Einstiegsszenario (Metaebene), das Du  
Lehrkräfte z. B. auf einem Arbeitsblatt  
konkretisiert wird

### **Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)**

Der bzw. die Vorgesetzte bemerkt, dass sich ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin nicht an die Vorschriften des Arbeitsschutzes hält (z. B. tragen eines Gehörschutzes in der Werkstatt) und spricht dies wütend an. Der bzw. die Angesprochene reagiert daraufhin ebenfalls wütend und das Gespräch eskaliert.

Woran ist der Lernfortschritt erkennbar? Auf welche Produkte können spätere Lernsituationen/andere Fächer Bezug nehmen?  
Wie könnte die Klausur aussehen?

### **Handlungsprodukt/Lernergebnis**

- Analyse der Gesprächsstörungen (unter Nutzung verschiedener Kommunikationsmodelle)
- Positiv gestalteter Dialog

Lernerfolgsüberprüfung: Klassenarbeit zu Analyse und Gestaltung eines Beratungsgesprächs

Bezüge zu Bildungsplan D/K im Bildungsgang speziell für diese Lernsituation.

Auswahl und Anwendung auf konkrete Lernsituation



### Wesentliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- ... begründen ihre Analyse mit Bezug auf *linguistische und kommunikationstheoretische Modelle* (Z 3).
- ... gestalten *dialogische Kommunikationsformen* (hier: Konflikt- und Beratungsgespräch) (Z 4) und handeln in unterschiedlichen Rollen situationsangemessen und adressatengerecht (Z 5).
- ... handeln in der Verständigung mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zielorientiert, respektvoll und konstruktiv und gestalten so die Beziehung zu den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern angemessen (Z 7).
- ... berücksichtigen die *Einstellungen und Erwartungen der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner* (hier: in einem Konflikt- und Beratungsgespräch) (Z 8).

### **Konkretisierung der Inhalte**

- Unterschiedliche Kommunikationsmodelle (z. B. Sender-Empfänger-Modell, Eisbergmodell, Organon-Modell, 4-Ohren-Modell nach Schulz von Thun, Transaktionsanalyse (TA))
- Entstehung von Konflikten
- Gestaltung von Konflikt- und Beratungsgesprächen
- Gestaltungsparameter und Einflussgrößen von Gesprächen

Fachinhalte, Konkretisierung des Bildungsplans,  
Abstimmung im Bildungsgang/der  
Fachkonferenz

Abstimmung im  
Bildungsgang, damit andere  
Fächer/Lehrkräfte später  
darauf zurückgreifen können

### Lern- und Arbeitstechniken

- Gruppenarbeit
- Erstellung von Sketchnotes/Plakaten oder Präsentationen
- Grundlegende Analysetechniken

### Unterrichtsmaterialien/Fundstelle

- Video: Gesprächsführung im Arbeitsschutz oder Wie sag ich's Lehmann?  
<https://www.youtube.com/watch?v=N1YgeCZcxfc> als möglicher Einstieg
- Video (Lernerfolgsüberprüfung): Diether Krebs u. Dieter Pfaff - Im Baumarkt  
<https://www.youtube.com/watch?v=dYLMiL606M>
- Alternativen: Lorient – Das Frühstücksei; Watzlawick, P.: Anleitung zum Un-  
Geschichte mit dem Hammer
- Material z. B. RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (2012): Konflikte und K  
RAAbitz: Wie entstehen Konflikte in zwischenmenschlichen Beziehungen?

### Organisatorische Hinweise

- Kommunikationsmodelle können in Gruppen erarbeitet werden, z. B. als Plakate  
Sketchnotes oder als Präsentationen
- Analyse unter Berücksichtigung der Kommunikationsmodelle kann ebenfalls arbeitsteilig  
erfolgen
- Evtl. fächerverbindender Unterricht mit Religionslehre/praktische Philosophie möglich sowie den  
Profilfächern unter der Thematik Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Mögliche Materialien wie  
Videos, Links, Verweis auf  
eingeführte Bücher,  
Arbeitsblätter etc.

Anknüpfungen zu anderen  
Fächern, didaktisch-  
methodische Hinweise,  
außerschulische Angebote...



## Arbeitsauftrag

---

**Erstellen Sie eine Lernsituation 1.2 zu Anforderungssituation 1 mit dem Schwerpunkt monologische Kommunikationsformen (z. B. Fachpräsentation) im Umfang von maximal 20 UStd.**

# Anforderungen an die Dokumentation

---

- Angaben zur **Jahrgangsstufe, zum Fach, Bezeichnung der Lernsituation und zeitlichem Umfang**
- Beschreibung des problemorientierten **Einstiegsszenarios**
- Beschreibung des konkreten **Handlungsprodukts/Lernergebnisses**
- Gegebenenfalls Hinweise zur **Lernerfolgsüberprüfung**
- Angabe der **wesentlichen Kompetenzen aus den curricularen Skizzen**
- **Anknüpfungsmöglichkeiten** zu weiteren Fächern
- **Konkretisierung** der Lerninhalte
- Einführende oder vertiefende **Lern- und Arbeitstechniken**
- Erforderliche **Unterrichtsmaterialien** oder Angabe der **Fundstelle**
- **Organisatorische Hinweise**

---

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**